



Begelstertes Publikum: Rund 200 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen eins bis vier kamen gestern zum Kinderkonzert des Georgischen Kammerorchesters in der Fronte 79. Foto: Brandl

Die sieben Rätsel der Klassik

Dk 15.6.16

Kinderkonzert zum Mitraten mit dem Georgischen Kammerorchester

Von Michel Brandl

Ingolstadt (DK) Gestern Vormittag befand sich Privatdetektivin Betty Klangschön in Ingolstadt auf geheimer Mission. Zusammen mit rund 200 Mädchen und Buben von Ingolstädter Grundschulen galt es, im Jugendzentrum Fronte 79 sieben musikalische Rätsel zu lösen. Unterstützt wurden die kleinen Spürnasen dabei vom Ensemble des Georgischen Kammerorchesters (GKO).

Dieses hatte eingeladen zu den ersten von insgesamt sechs Kinderkonzerten in der laufenden Saison. Selbstredend drehte sich bei dem rund einstündigen Auftritt fast alles um die

klassische Musik. Wer aber nun glaubt, Kinder fänden das langweilig, der irrt. Die Schülerinnen und Schüler waren mit Feuereifer bei der Sache, spendeten immer wieder kräftig Beifall, schlugen sich beim Lösen der Fragen mehr als wacker und gaben sich so als echte Kenner der klassischen Musik zu erkennen.

Sie kannten Komponisten wie Mozart und Geiger wie Paganini (das wohl schwerste aller Rätsel), wussten, dass eine Bratsche größer ist als eine Geige, und brauchten – inklusive eines Fehltipps von Privatmittlerin Klangschön – lediglich drei Anläufe, um herauszufinden, dass die Musik zum

Ballett Dornröschen aus Russland stammt. Und zwar von Pjotr Tschaikowski. Als die Aufforderung erfolgte, beim nächsten Stück mitzutanzten, gab es in der Aula der Fronte kaum noch ein Halten. Lachend nahmen sich die Kinder an den Händen, schlangen sich zur Musik im Kreis oder hüpfen einfach ausgelassen durcheinander. Nachdem alle Rätsel gelöst waren, konnte eine geheime Kiste geöffnet werden, aus der ein goldener Dirigentenstab hervorgeholt wurde. Er war der Taktgeber für die Zugabe: die Titelmusik zu den Harry-Potter-Filmen.

Auch Isabella (8) von der Grundschule in Gerolfing, die

selbst Violine spielt, war begeistert. „Ich fand es gut, dass die Musik so schnell war. Bei den Fragen musste ich manchmal ein wenig überlegen“, sagte sie. Die temporeiche Musik gefiel auch Valentin (9). „Außerdem fand ich es gut, dass sich die Musiker so viel Mühe für uns gemacht haben.“

Ihre Lehrerin Isabella Lindner fand es toll, dass die Kinder mitmachen durften und so spielerisch an die klassische Musik herangeführt wurden. Schließlich die Klassik nicht in allen Familien das gängige Programm. „Und ein Konzert ist schließlich etwas anderes als nur das Abspielen einer CD im Unterricht“, so Lindner.